

An
den Vorsitzenden
des Kulturausschusses
Hans-Peter Rosenthal

**Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN
im Rat der Stadt Gütersloh**
Birgit Niemann-Hollatz, Sprecherin
Maik Steiner, Stellv. Sprecher

Böttchergasse 4
33330 Gütersloh
05241 26533
fraktion@gruene-guetersloh.de
www.gruene-guetersloh.de

Gütersloh, 8. Januar 2016

Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN für den Kulturausschuss am 26.01.2016

Sehr geehrter Herr Rosenthal

für die Sitzung des Kulturausschusses am 26. Januar 2016 stellen wir folgenden Antrag:

Die Sanierung der Stadthallenfassade erfolgt nach dem Modell M2 (Einhaltung der Anforderungen der Energieeinsparverordnung EnEV 2016) entsprechend dem Vortrag des Ingenieur-Büros Archplan in der 5. Sitzung der Arbeitsgruppe Stadthallensanierung am 01.12.2015. In den Auslobungstext zum Wettbewerb wird ein entsprechender Hinweis aufgenommen.

Begründung:

Herr Leuters vom Büro Archplan GmbH, Münster, hat in der Sitzung der Arbeitsgruppe „Stadthallensanierung“ am 01.12.2015 die Ergebnisse der Bestandsaufnahme der Fassade und mögliche energetische Konzepte zur Fassadensanierung der Stadthalle Gütersloh vorgestellt.

Die untersuchte Variante M2 beruht auf den Anforderungen der EnEV 2016 Neubau/ EEWärmeG. Das Büro Archplan kommt zu dem Ergebnis, dass sich dabei der Heizwärmebedarf HT um 30-40% reduziert und die Amortisationszeit bei 25 Jahren liegt. Zwar verlängert sich die Amortisationszeit gegenüber der Variante M1 um 9 Jahre, unterschreitet aber trotzdem die Lebensdauer von Bauteilen von durchschnittlich ca. 40 Jahren deutlich. (derzeitige Fassade: Errichtung 1978/79, Sanierung 2018, Lebensdauer ca. 40 Jahre).

Um die Klimaschutzziele der Bundesregierung zu erreichen, ist derzeit für 2050 ein annähernd klimaneutraler Gebäudebestand unverzichtbar. Das bedeutet, dass bei Sanierungszyklen von ca. 40 Jahren energetische Sanierungen heute bereits dieses Ziel erreichen müssen.

Im Klimaschutzplan der Stadt Gütersloh ist die Bedeutung der Vorbildfunktion der Stadt im Hinblick auf eigene Maßnahmen besonders herausgestellt worden.

Mit freundlichen Grüßen,

Birgit Niemann-Hollatz
Fraktionssprecherin

Marianne Kalumenos
Mitglied im Ausschuss